# 3.Arbeitsauftrag in der 14 KW

35a)

35b)

„Auf Basis seines gesetzlichen Auftrags bietet der ORF ein umfangreiches trimediales Angebot aus Information, Kultur, Sport und Unterhaltung in Radio, Fernsehen und Online. Als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen ist der ORF nicht gewinnorientiert. Gesetzliche Rahmenbedingungen für die Programmarbeit des Österreichischen Rundfunks bilden im Wesentlichen das Bundesverfassungsgesetz vom 10. Juli 1974 über die Sicherung der Unabhängigkeit des Rundfunks und das ORF-Gesetz.“

Also auf gut Deutsch:

Der ORF folgt dem ORF-Gesetz und dem Gesetz über die Sicherung der Unabhängigkeit des Rundfunks, welches am 10. Juli 1974 beschlossen wurde.

35c)

Ö3: modernes Musik- und Informationsmedium; Popmusik; Gewinnspiele; Ö3-Ex…

Ö1: eher klassische Musik; Kultur- und Bildungsauftrag; 1967 wie Ö3 gegründet

Krone Hit: eher Club-Musik; von DJs; zweit beliebteste Radio nach Ö3

38a)

Exzerpt:

Titel: Experten: Streaming bis 2020 beliebter als Fernsehen/YouTube TV: Google macht Kabel-TV-Anbietern Konkurrenz

AutorIn: der Standard

Datum: 26.03.2015/01.03.2017

Thema: das Fernsehen wird von Internet-Diensten abgelöst

Textsorte: Zeitungsartikel

Quelle: <http://derstandard.at/>

Begriffe:

Streaming 🡪 zeitgleich Video aufnehmen und woanders ansehen

On-demand-Videos 🡪 Videos, die auf Handy, Computer oder Laptop angesehen werden können

Überschrift: Experten: Streaming bis 2020 beliebter als Fernsehen

Stichwort 1: Streamingdienste

Unterpunkt zu Stichwort 1: lösen Fernsehen ab

Unterpunkt zu Stichwort 1: On-demand-Videos

Stichwort 2: elf Millionen Abonnenten

Unterpunkt zu Stichwort 2: haben Streamingdienste 2018

Unterpunkt zu Stichwort 2: in Deutschland

Stichwort 3: Jugendliche bis 29

Unterpunkt zu Stichwort 3: durchschnittlich 32 Minuten/Tag in Streamingdiensten

Unterpunkt zu Stichwort 3: Sehgewohnheiten werden schlechter

Überschrift: YouTube TV Google macht Kabel-TV-Anbietern Konkurrenz

Stichwort 1: YouTube TV (wann, was, wie)

Unterpunkt zu Stichwort 1: für diejenigen, die überall Filme ihrer Wahl schauen wollen

Stichwort 2: Angebot

Unterpunkt zu Stichwort 2: 35$/33€ im Monat

Unterpunkt zu Stichwort 2: 40 Kabelprogramme; andere Sender; sechs Nutzerkonten;…

Zusammenfassung

In den beiden Zeitungsartikeln „Experten: Streaming bis 2020 beliebter als Fernsehen“ und „YouTube TV: Google macht Kabel-TV-Anbietern Konkurrenz“ geht es um die neuen Streamingdienste, die es jedem ermöglichen, auf all seinen Geräten jeden Film überall zu schauen. Diese Flexibilität überzeugt viele Menschen und wird schon bald Normalität sein.

Forscher meinen, dass bereits im Jahr 2020 die On-demand-Videos, das sind Videos, die man sich überall anschauen kann, beliebter sind als das Fernsehen in der Art, wie man es kennt. Diese Dienste für Videos sind dank der neusten technischen Forschung möglich und führen dazu, dass jeder auf seinem Smartphone seinen Film schauen wird und es keine „Filmeabende mit Popcorn und Nachos“ geben wird.

Vor allem die Mehrheit der 14- bis 29-Jährigen schaut nur mehr auf dem Handy. Die Nutzung von Mediatheken steigt so stark, fast schon exponentiell, an, dass heutzutage bereits 32 Prozent dieser Altersgruppe darin herumschauen. Mit 52 Prozent ist auch das zeitversetzte Ansehen von Sendungen am Fernseher sehr beliebt.

YouTube TV bietet die Möglichkeit, überall den Film zu sehen, den man jetzt sehen will und sich nicht mit dem Fernsehprogramm „vergnügt“ fühlen muss. Um nur 33 Euro im Monat hat man unendlich viele Filme freigeschalten, die man so oft man will schauen kann. Pro Abonnent kann man sechs Nutzer hinzufügen, was bedeutet, dass ein Großteil der Bevölkerung nur ein Konto pro Familie benötigt. Man hat mehr als 40 Fernsehprogramme zur Verfügung und unlimitierten Speicherplatz.

(Ich frage mich, wo Google das alles speichern möchte…)

40a)

Im Jahr 1991 war die durchschnittliche TV-Nutzungszeit in Österreich bei 127 Minuten. 2000 lag sie bei 148 Minuten und 220 Minuten Verweildauer. 2016 betrug sie 178 Minuten und 280 Minuten Verweildauer. 2017 waren die Höchstwerte von 186 Minuten durchschnittliche TV-Nutzungszeit und 281 Minuten Verweildauer. 65,3% der ÖsterreicherInnen sahen täglich fern. 40,4% sehen zwischen 21:00 Uhr und 21:05 Uhr fern.

41) Eine Katze jagt eine Maus ☺ stundenlang. Und dabei passiert viel Lustiges…